

Bündner Medaillesegen an der WM im Tae Kwon Do

Die Davoser Renato Marni und Adrian Spitzer gewannen am letzten Wochenende an der achten Weltmeisterschaft von Tae Kwon Do Internationale die Goldmedaille. Bronze ging in Birmingham (England) zudem an Marc Adank.

Kampfsport. – In der Birminghamer Indoor-Arena verfolgten am letzten Wochenende an der Weltmeisterschaft mehrere tausend Zuschauer die Tae-Kwon-Do-Kämpfe und -Vorführungen. Gut 2000 Athleten aus insgesamt 40 Nationen kämpften in den Disziplinen Kampf, Formen (auch Tul genannt) und Bruchtest bei der bereits achten Austragung der Welttitelkämpfe um die Medailleinsätze.

WM-Gold für Renato Marni ...
Das schweizerische Nationalkader wurde in den auf hohem Niveau ausgetragenen Wettkämpfen vom Davoser Trainer Renato Marni (Schwarzgurt fünfter Dan) angeführt. Marni trat neben seiner Tätigkeit als Coach in England aber auch als Aktiver in Er-

scheinung. Er vertrat die Schweiz in der Disziplin Bruchtest mittels Handkante. In dieser Kategorie wurden an der WM nur Schwarzgurte ab erstem Dan zugelassen. In mehreren Runden mussten die Kandidaten verschiedene Bretter mit der linken und rechten Hand zerschlagen. Im finalen Schlussgang, den Marni souverän erreicht hatte, konnte er sich dank gezielter Technik ebenfalls durchsetzen und auf dem Podest den Weltmeister-Pokal entgegen nehmen.

... und Adrian Spitzer

Zu weltmeisterlichen Ehren kam in England neben Marti auch Adrian Spitzer. Der Davoser kämpfte sich in seiner Kategorie (gelbe Gurte) erfolgreich durch die Vorrunde und erreichte ebenfalls das Finale. Im Endkampf traf er dann auf einen routinierten Engländer, den er nach einem harten Fight besiegten konnte. In der gleichen Kategorie wie Spitzer war auch dessen Teamkollege Marc Adank gestartet. Der Davoser erreichte dabei den ausgezeichneten dritten Rang und durfte sich die Bronzemedaille umhängen lassen. (so)



Erfolgreiche Bündner: Marc Adank, Renato Marni und Adrian Spitzer (von links) posieren mit ihren WM-Medaillen.
Bild Peter Dauwalder

Erfolgreiche Bündner Inline-Skater

Beim Engadin-World-Inline-Cup ist am Wochenende nicht bloss die Weltelite im Einsatz gestanden.

Inline-Skating. – Im Rahmen des Swiss-Inline-Cups wurde die Strecke von Maloja nach S-chanf über 42,2 Kilometer in verschiedenen Kategorien absolviert. In 51:09 stellte der Neuseeländer Peter Michael einen neuen Streckenrekord auf. Etwas weniger schnell waren die über 170 Bündner unterwegs. Immerhin resultierten aber gleich sechs Kategorienerfolge für die Einheimischen. Am schnellsten unterwegs war Martin Hänggi (Davos-Frauenkirch). Der frühere HCD-Spieler und mehrfache Eisschnelllauf-Schweizer-Meister wurde in 51:16 gestoppt. Das reichte zum Sieg bei den Männern STM20. Leo Cuminetti (St. Moritz) siegte mit 1:06:46 in der Sparte FM 20. Achim Ott (Zizers) war mit 1:06:47 bei den FM30 erfolgreich.

Auch die Frauen brausten im «Höllentempo» durchs Engadin. Die Einheimische Flurina Heim (Samedan) triumphierte in der Kategorie FWT20 (1:12:17). Über die Kurzstanz konnte sich schliesslich der St. Mortizer Fadri Holinger (JM) als Sieger feiern lassen. (gg)

Unterstützung für den